

Liebe Freunde,

die Flutkatastrophe betrifft auch etliche Kolpingsfamilien. Viele Kolpingsmitglieder sind Opfer der Katastrophe geworden, aber auch Kolpinghäuser und andere Einrichtungen sind teilweise schwer betroffen.

Wir in Metzingen sind verschont geblieben – zwar sind einige Mitglieder auch Opfer von Hagel und Starkregen geworden, aber Gott sei Dank ist niemand existentiell gefährdet. Anders als in anderen Teilen Deutschlands.

Die Spenden in die Projekte in Brasilien sind für dieses Jahr bereits geleistet, und so lag für uns nahe, für unsere betroffenen Kolpingsgeschwister in Deutschland Soforthilfe zu leisten – und zwar spenden wir von unserem Aktionskonto 3000,-. Wie immer können wir nicht allen helfen.

So haben wir aus der Fülle der Spendenmöglichkeiten drei herausgesucht, die wir mit jeweils 1000,- € unterstützen wollen.

Wir im Vorstand denken, in eurem Sinne gehandelt zu haben – rasch und ohne bürokratische Umstände, direkt und vor Ort.

Danke für eure Unterstützung und euer Vertrauen!

Euer Vorstand

Hier die 3 Spendenadressen:

Direkt betroffen ist die Kolpingsfamilie Düren, die auf ihrer Website einen Spendenaufruf macht:  
<http://www.kolpingsfamilie-dueren.de/>

Auf die Spenden erhielten wir sofort am nächsten Tag folgende Mail:

Liebe Kolpingfreunde aus der Kolpingsfamilie Metzingen,

vielen Dank für die großzügige Spende auf unser Spendenkonto zu Gunsten der Opfer der Flutkatastrophe hier in unserer Region. Es freut uns enorm, dass uns Hilfsangebote von Kolpinggeschwistern aus anderen Bundesländern erreichen.

Die Kolpingsfamilie in Düren ist weitestgehend vom Hochwasser verschont geblieben. Unsere Kolpingfreunde in der Eifel (Kall und Mechernich) sowie in Eschweiler, Stolberg und Jülich sind da deutlich mehr betroffen. Unser Spendenkonto haben wir eingerichtet und werden mit den Spenden die Kolpingsfamilien in Kall, Mechernich, Eschweiler, Stolberg und Jülich unterstützen. Einige Soforthilfen konnten wir schon auszahlen. So haben wir einer jungen Familie aus Jülich zwei Trockengeräte finanziert um ihr neues Haus zu trocknen, damit weiter Schaden abgewendet werden kann. Einer jungen Familie in Eschweiler helfen wir ein neues Kinderzimmer anzuschaffen. In Kall in der Eifel haben wir aus den Spendengeldern einen Kühlschrank und einen Herd finanziert. Unsere Kolpingbrüder dort mussten mit kleinen Campinggaskocher Wasser für die Mittagsmahlzeit kochen. Ihr seht also, dass Eure Spende gut angelegt ist.

Grundsätzlich versuchen aber alle Betroffenen noch immer Ordnung in das Chaos zu bringen. Viele Familien können erst einmal nicht in ihren Wohnungen oder Häusern bleiben und müssen nach neuen Unterkünften suchen. Es geht langsam voran und dann gilt es Hausstände wieder Instand zu setzen bzw. zu erneuern. Wir werden passende Gelegenheiten suchen um auch auf Eure Spende hinzuweisen.

Im Namen aller Betroffenen danke ich Euch noch einmal ganz herzlich. Bitte bleibt in Metzingen alle gesund und von Katastrophen verschont.

Liebe Kolpinggrüße aus Düren

Birgit Hohmann

52382 Niederzier

Und das sind die beiden anderen Spendenempfänger:

Sachspenden werden nicht mehr benötigt, teilt Sebastian Jacob von der Kolpingsfamilie Hagen-Boele mit: "Aktuell sind die Lager voll, bei allen Organisationen und Vereinen. Die Menschen sind mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Sie können wahrscheinlich noch nicht absehen, was ihnen fehlt und was sie benötigen." Aus diesem Grund nimmt die Kolpingsfamilie derzeit keine weiteren Sachspenden an. Sie unterstützt die Flutopfer auch beim Aufräumen: "Heute waren wir vor Ort, um Keller und Wohnungen leer zu räumen", berichtet Sebastian Jacob.

Geldspenden sind aber weiterhin willkommen und werden in Abstimmung mit dem Bezirksbürgermeister an die Betroffenen weitergegeben. Die Bankverbindung lautet:

Kolpingsfamilie Hagen-Boele und Umgebung e. V.

**DE22 4506 0009 2002 2223 00**

Stichwort: **Flutopfer**

Vom Hochwasser betroffen ist auch das im Zentrum von Sundern im Sauerland gelegene Kolpinghaus. Es ist ein zentraler Treffpunkt mit dem Restaurant „Tagwerk“, einer Kegelbahn, Konferenzräumen und Saal sowie vier Mietwohnungen. Vor zehn Jahren wurde es aufwändig renoviert. Das Hochwasser hat das Haus sehr stark beschädigt. So sind sämtliche Keller- und Lagerräume und die Kegelbahn bis zur Decke mit Wasser und Schlamm voll gelaufen. Es entstand ein Schaden in fünf- bis sechsstelliger Höhe. Da das Haus nicht gegen derartige Schäden versichert werden kann, ist die finanzielle Situation dramatisch.

Der Verein Kolpinghaus Sundern/Sauerl. e. V. hat deshalb das folgende Spendenkonto eingerichtet:

Verein Kolpinghaus Sundern/Sauerl. e.V.

**DE86 4666 0022 0010 3536 00**

Kennwort: Spende Hochwasserschaden